



Abb. 172. Zinshäuser für Arbeiter der AEG in Hennigsdorf bei Berlin. Aufriß des Vorentwurfs. 1910

geschmackvollen Anspruchslosigkeit dem schon erwähnten, für die Kommission für vorbildliche Arbeiterwohnungen später entworfenen. Im Gegensatz zu dieser sachgemäßen Einfachheit dürfen dann wohl auch die repräsentativen Haupträume einen architektonisch volleren Akkord anschlagen: Gleich das Vestibül des Erdgeschosses leitet in diesem Sinne mit seiner prächtigen Marmorverkleidung ein. Man steigt die gewundene Holztreppe herauf und befindet sich in einer geräumigen Wohndiele: ihr verleihen die Vertäfelung und die schwere Balkendecke in amerikanischer Kiefer, der achsial angeordnete Kamin aus holländischen Klinkern mit den breiten Kluffesseln davor eine anheimelnde Behaglichkeit (Abb. 179), dem Material nach analog wie in dem gleichzeitigen Billardraum des Hauses Mertens in Potsdam. Das von der Diele aus nach der Straße zu gelegene schmale Vorflanzzimmer empfängt seinen charakteristischen Längsrhythmus aus der Reihung der schmalen Fenster, die sich in den um den langen Tisch aufgestellten Lehnstühlen wieder spiegelt (Abb. 183). Die Formensprache erinnert hier an den zeitgenössischen Bibliotheksraum der Vereinigten Verleger illu-

strierter Zeitungen auf der Brüsseler Weltausstellung von 1910 (Abb. 135).

Auf der andern Seite der Diele schließt sich das für den gewöhnlichen Bedarf genügende, kleinere Vereinszimmer an, sehr einfach in seiner weißen, nur durch wenige dunkle Tapetenfelder belebten Flächenhaftigkeit, feinen einzigen Schmuck in einem in schön kurvierten Armen sich zusammenfügenden Kronleuchter empfangend. Der dem Vereinszimmer folgende große Sitzungsaal

(Abb. 181) nimmt die ganze Gebäudebreite ein und wirkt als dessen bewußte räumliche Steigerung, ähnlich, wenn auch nicht in der strengen Symmetrie, wie dies im Neuberger Gefellenhause mit der Abfolge des kleinen und des großen Saales der Fall war. Wie dort, so beherrscht auch hier eine mächtige Kassetendecke den Raumeindruck, und gerade durch diese erhebt sich der Sitzungsaal des Bootshauses in plastischer Monumentalität über alle andern Räume mit ihren glatten, nur von bescheidenem Zahnschnitt umzogenen Deckenbildungen. — Er klingt in ungezwungener Natürlichkeit aus in der heiteren Bogenterrasse mit der schönen Aussicht auf den Fluß (Abb. 182). Deren Eckfelder sind in



Abb. 173. Zinshäuser für Arbeiter der AEG in Hennigsdorf bei Berlin. 1910 bis 1911. Hofdetail